



KW07 - 2016

Baptisten in Miltenberg berufen Pfingstpastor

Andreas Bodenschatz will sich den neuen Herausforderungen stellen

Miltenberg –

– Nach 16-jähriger Vakanz hat die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Miltenberg in Unterfranken einen neuen Pastor berufen: Andreas Bodenschatz (39). Er stammt aus der Miltenberger Gemeinde und wurde dort auch getauft. Später schloss er sich dem Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden an. Nach einer Ausbildung zum Elektroinstallateur studierte er Theologie und wurde 2010 in Waiblingen zum Pastor ordiniert. Zuletzt arbeitete er als Geistlicher in der Pfingstgemeinde in Kaiserslautern. Er wurde Anfang Februar in sein neues Amt eingeführt. Im Festgottesdienst unterstrich er seine Bereitschaft, gemeinsam mit seiner Gemeinde sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Dazu sei man auf Jesus angewiesen: „Wir brauchen Jesus gerade in dieser schwierigen Zeit in Europa.“

Wie Gemeindeleiter Siegfried Schurawski (75) der GEMEINDE erläuterte, waren die letzten Jahre von einigen Krisen geprägt. Mit dem letzten hauptamtlichen Pastor der Gemeinde habe sich die Gemeinde gespalten – in einen charismatischen und einen nicht-charismatischen Flügel. Der Pastor habe schließlich die Gemeinde verlassen und eine neue Gemeinde gegründet – und ein großer Teil der Baptisten sei ihm gefolgt. Doch diese neue Gruppierung gebe es heute nicht mehr. Über die Vorwürfe habe man geredet und sich gegenseitig vergeben. Weil die kleiner gewordene Gemeinde sich anschließend keinen Pastor mehr habe leisten können, habe er als Gemeindeleiter einen Teil des Pastorendienstes mit übernommen: „Ich habe gepredigt und auch getauft.“ Besonders freue er sich, dass die Zahl der Gemeindemitglieder in der Zwischenzeit wieder auf 43 angestiegen sei. Schon bald wolle er sein Leitungsamt an Bodenschatz übertragen.

Die Festpredigt zur Einführung hielt der Baptistenpastor Gerd-Volker Malessa (Feuchtwagen) über den Bibeltext „Ich vermag alles durch den, der mich mächtig macht“ (Philipper 4, 13). Er warnte seinen neuen Kollegen vor der Gefahr des Ausbrennens. Es gehe nicht darum, alles und immer zu wollen, sondern „zur rechten Zeit“ das Richtige zu tun. Allerdings müsse man auch selbst anpacken, wenn keiner da ist, der helfe. Ausreden zählten nicht. Er segnete Bodenschatz und seine Frau Doro zusammen mit dem Pastor pfingstkirchlichen Gemeinschaftsentschiedener Christen in Heilbronn, Dieter Mundt. Der wünschte den beiden „offene Augen für die Anliegen Gottes“.

Klaus Rösler
(19.02.2016)